

Praktikumsbericht

Auslandspraktikum

Angaben zur Person und zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach: Betriebswirtschaftslehre

Bachelor/Master/Staatsexamen: Bachelor

Praktikumszeitraum: 07.05. – 19.07.2024

Praktikumsort: Brüssel

Praktikumsinstitution: VISA Inc.

Warum oder warum nicht, du ein Auslandspraktikum machen solltest. Europa hautnah miterleben – ein Sommer Praktikum bei VISA Inc.

Mein Praktikum im Government Engagement Team bei Visa brachte mir wertvollere Eindrücke als ich es mir hätte vorstellen können – aber bevor es darum geht, will ich euch ein paar Tipps mit auf den Weg geben, falls ihr auch an einem Praktikum im Ausland interessiert seid.

WICHTIG: Auch wenn es manchmal so wirkt, Du musst kein Einser-Student sein oder dreimal die Welt gerettet haben um ein Auslandspraktikum zu machen. Viele Firmen suchen spannende und interessante Leute und nicht (mehr) nur die mit einem Bilderbuch-Lebenslauf.

Du willst ein Auslandspraktikum machen – warum genau?

Erstmal super, ging mir genauso – aber hinterfrag am Anfang nochmal kurz warum du es machen willst. Ein Praktikum im Ausland bietet viel mehr als nur Arbeitserfahrung – und auch wenn das ein guter Grund für Motivation ist, reicht es in meinen Augen nicht ganz aus. Du musst dich neu kennenlernen wollen.

Klingt nach dir? Was wartest du noch, verschick die Bewerbungen! (Ich erkläre weiter unten, wie ich's gemacht habe.)

Was für den ein oder anderen offensichtlich erscheinen mag: man verlässt seine Komfortzone zu 100%. Bei einem Auslandspraktikum wird dir der Boden unter den Füßen weggenommen – aus einem Studentenalltag wird plötzlich Vollzeit und aus Freunden, mit denen man jeden Tag in Vorlesungen oder in der Bibliothek sitzt, werden Arbeitskollegen. Umso wichtiger ist es, dass man sich gut mit diesen versteht. Nicht nur war ich überrascht, was Vollzeit plötzlich für den Alltag bedeutet, wenn man zweimal überlegen muss, wann man den Wocheneinkauf machen kann oder sich abends auf ein Bier verabredet, sondern vor allem habe ich verstanden, wie wichtig es mir persönlich ist, sich überhaupt mit Jemandem zu verabreden.

Brüssel war für mich eine komplett neue Stadt, ohne Leute, die ich kenne, ohne Bars, bei denen ich weiß, dass man gut Leute treffen kann. Deshalb hat die Stadt mich auch dazu gezwungen, alles dafür zu geben, eben diese Leute oder Bars zu finden. Dass mir das viel

bedeutet, wusste ich eigentlich auch davor, wie viel mir das bedeutet, wurde mir erst in der Zeit hier klar.

Als Student der Betriebswirtschaftslehre wird einem relativ schnell klar gemacht, wie relevant professionelle Erfahrung für eine spätere Karriere sein könnte. Arbeitserfahrung im Ausland? Umso besser! Statt das Ganze als Karrieresprungbrett zu sehen, würde ich es viel eher als persönliches Sprungbrett betrachten – du hast die Chance, dich deutlich besser kennenzulernen und zu verstehen, was dir persönlich, aber auch professionell am Herzen liegt und am meisten Spaß macht – eine WIN-WIN-Situation.

Let's talk about money! – Finanzierung eines Auslandspraktikums:

Wenn wir schon über eine WIN-WIN Situation sprechen, liegt die Finanzierung nahe – durch die Förderung mit Erasmus und einem Corporate Internship Gehalt, deckt man im besten Fall nicht nur seine Kosten im Ausland ab, sondern kann eventuell sogar Geld zurücklegen für die Rückkehr in das teure Leben in München.

Welche Rolle spielt meine Heim-Universität?

Wie sich die meisten vorstellen konnten, ist die Rolle riesig – sie stellt die Deal or No-Deal Rolle dar (Urlaubssemester, Erasmus Stipendium etc.). Obwohl es wahnsinnig viele Deadlines gibt die man beachten muss, Dokumente die man ausfüllen und rechtzeitig abschicken muss, hilft euch das LMU Career Service Team hier an jeder Stelle, von erster Beratung bis hin zur Planung und Umsetzung des Ganzen – wenn ihr das wollt!

Wie finde ich eine passende Unterkunft?

Ich habe mich speziell in Brüssel gegen eine private Untervermietung entschieden, da ich zur Sicherheit einen Ansprechpartner wollte, der gesetzlich dazu verpflichtet ist, Probleme in der Unterkunft schnellstmöglich zu beheben oder mir etwaige Fragen beantworten kann (was sich ausgezahlt hat).

Auffällig ist hier der Trend hin zu 'Co-living', einem Modell, das es inzwischen in beinahe allen Großstädten gibt. Ähnlich wie in einer WG (aber mit eigenen Zimmern und Bädern) leben verschiedenste Menschen kurzfristig unter einem Dach zusammen, weil sie für die Arbeit, das Studium oder Ähnliches in einer neuen Stadt leben. Ein riesiger Vorteil, den das Ganze mitbringt, ist, dass man im besten Fall direkt neue Freunde in den eigenen vier Wänden kennenlernen kann, was ein willkommener erster Ankerpunkt in der Stadt sein kann.

Welche Rolle spielen Soziale Kontakte?

Wie oben schon kurz erwähnt, ist das etwas, das mir wahnsinnig wichtig ist – in Zeiten des Internets und mit sozialen Medien auch kein riesiges Hindernis, denn es gibt unzählige Menschen, denen es genauso geht, die auch in einer neuen Stadt sind und kaum jemanden kennen (gerade in der 'europäischen Drehtür' Brüssel). Aber selbst wenn das so wahnsinnig einfach erscheint: Man muss es machen, man muss sich trauen, aus seinem Panzer hervorzukriechen und den Mut haben, neue Leute kennenzulernen. So ging es mir zumindest, und ich wurde damit belohnt, neue Freunde zu treffen, ursprünglich aus aller Welt mit unterschiedlichsten Geschichten und Träumen – was am Ende beinahe genauso inspirierend und motivierend war wie das Auslandspraktikum selbst.

Klingt alles super! Wie finde ich ein Auslandspraktikum und was muss ich bei der Bewerbung beachten?

Wie oben schon kurz erwähnt, brauchst du keinen Lebenslauf aus dem Bilderbuch oder einen Einser-Schnitt, um ein Auslandspraktikum zu bekommen (auch wenn es bestimmt hilft). Gerade große Firmen suchen im Sommer Praktikanten – interessante, vielversprechende Kandidaten, die vielleicht nicht morgen oder während des Praktikums das Rad neu erfinden, sondern in 10 Jahren, und wollen dir zeigen, dass sie die richtige Firma für dich sind.

Überleg dir also gut, in welche Richtung du mal gehen willst (was im Fall von BWL unzählige sein können) und vor allem, wie du bereits deine ersten Schritte in der professionellen Arbeitswelt und im ehrenamtlichen Engagement mit der Vision von in 5 Jahren verknüpfen kannst. Vermittle das Bild eines interessierten Studenten, der gerne mit Leuten spricht, neue Sachen kennenlernt und Lust hat, in Zukunft etwas zu bewegen.

Wenn du das weißt, kannst du relativ einfach auf den gängigen Jobportalen nach Praktika und Locations filtern. Durch die Konkurrenz, die jetzt nicht mehr nur national, sondern international ist, musst du dir aber bewusst sein, dass sich wahrscheinlich hunderte Leute für dieselben Stellen interessieren. Sei also nicht zu wählerisch, was bspw. die Location angeht, und bewirb dich auf so viele Stellen wie möglich, die du interessant findest.

Für mich waren das im Zeitraum von ca. 3 Monaten rund 100 Bewerbungen, über 10 Interviews, 4 Case Studies und 3 Praktikumsangebote.

Warum ich das erzähle? Es dauert lange (wenn du nicht den Bilderbuch-Lebenslauf hast), etliche Interviews, die Vorbereitung von Case Studies – alles dauert Zeit und kann einem sehr schleppend vorkommen. Bereits in den Interviews hat man aber die Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen, seine Fähigkeiten zu verbessern und am Ende natürlich das Potenzial, das Wunschpraktikum zu bekommen.

Es lohnt sich also. - Nur wer wagt, gewinnt!

Mein Sommer Praktikum im Government Engagement bei VISA in Brüssel, Europa hautnah miterleben:



Während meines Sommerpraktikums im Government Engagement bei Visa in Brüssel konnte ich Europa hautnah miterleben. Nach einigen Erfahrungen im StartUp-Ökosystem, im Projektmanagement im Corporate Bereich und im Bundestag wurde mir klar, wie entscheidend die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik ist. Bei Visa konnte ich tiefer in die spannende Dynamik des Finanzmarktes einsteigen und direkt an der strategischen europäischen Entwicklung teilhaben und diese effektiv mit dem Nutzen der neuesten Technologie-Trends unterstützen.

Warum Visa?

Bereits in der Vorbereitung meines Interviews wurde mir die Verantwortung klar, die ein Konzern wie Visa trägt. Es geht schließlich darum, dass Menschen wie du und ich, aber auch

Unternehmen, Zugriff zu ihrem Geld und damit zur Wirtschaft haben. Visa wird dieser Verantwortung mehr als gerecht, denn das Netzwerk läuft seit über 200 Monaten mit einer Servicequalität von 99,9999% – so sicher und verlässlich wie kein anderes dieser Art. VisaNet, das Netzwerk, das alle Zahlungen abwickelt, überprüft, verschlüsselt und versendet, macht dies so schnell, dass wir nicht einmal darüber nachdenken müssen – und das bis zu 65.000 Mal in der Sekunde. Damit das alles möglich ist, investiert Visa Milliarden in Cybersecurity und forscht an neuen Wegen, mit Artificial Intelligence, Betrug frühzeitig zu entdecken und so Zahlungen für jeden sicherer und angenehmer zu gestalten.

Die Wahlen und ihre Auswirkungen

Während meines Praktikums fanden unter anderem die Europawahlen statt, die nicht nur die politische Landschaft Europas beeinflussten, sondern auch das Umfeld für Unternehmen und Zahlungsanbieter. Wir mussten die neuen politischen Entwicklungen und die daraus resultierenden regulatorischen potenziellen Änderungen genau beobachten und analysieren. Es war faszinierend zu sehen, wie politische Entscheidungen die strategische Ausrichtung eines globalen Unternehmens wie Visa beeinflussen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern, um sicherzustellen, dass Visa auf die neuen Herausforderungen vorbereitet ist, war eine wertvolle Erfahrung. Jede neue politische Entscheidung hatte das Potenzial, die Geschäftsstrategien und operativen Abläufe von Visa zu beeinflussen. Wir analysierten die Auswirkungen auf verschiedene Märkte und entwickelten Strategien, um auf die neuen regulatorischen Anforderungen zu reagieren. Es war beeindruckend zu sehen, wie flexibel und anpassungsfähig ein großes Unternehmen wie Visa sein muss, um den sich ständig ändernden politischen und wirtschaftlichen Bedingungen Europa's gerecht zu werden. Die enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen und externen Partnern war entscheidend, um sicherzustellen, dass wir stets gut informiert und vorbereitet waren.

Meine Rolle bei Visa

Während meines Praktikums bei Visa hatte ich die Gelegenheit, tief in die verschiedenen Aspekte des europäischen Finanzdienstleistungssektors einzutauchen. Mit meinem Team analysierte ich die zukünftige Entwicklung des europäischen Finanzdienstleistungsökosystems im regulatorischen Rahmen und evaluierte strategische Initiativen, um auf Technologietrends zu reagieren. Besonders wichtig war hier die Koordination zwischen verschiedensten Teams und Ebenen, denn in unserer Abteilung waren wir auch verantwortlich für die europäische (Weiter-)Entwicklung eines Milliardenkonzerns – ihr könnt euch also vorstellen, wie viele Fäden zu uns führten.

Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit bestand darin, die politischen und regulatorischen Entwicklungen in Europa zu verfolgen und deren potenzielle Auswirkungen auf Visa zu analysieren. Ich erstellte detaillierte Berichte und Präsentationen für das Management, die halfen, fundierte Entscheidungen zu treffen und strategische Maßnahmen zu planen. Diese Analysen umfassten nicht nur die aktuellen Entwicklungen, sondern auch Prognosen über zukünftige Trends und mögliche Szenarien.

Darüber hinaus arbeitete ich eng mit der Product-Division zusammen, um sicherzustellen, dass politische Überlegungen in die kommerzielle Strategie von Visa integriert wurden. Dies beinhaltete die Entwicklung von Strategien zur Risikominderung und die Identifizierung von Chancen, die sich aus neuen regulatorischen Rahmenbedingungen ergeben könnten. Ich half

dabei, strukturierte Kommunikationskanäle zwischen den verschiedenen Abteilungen zu etablieren, um einen reibungslosen Informationsfluss zu gewährleisten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt meiner Rolle war die Unterstützung der persönlichen und teambezogenen Wachstumspläne. Ich förderte eine gemeinsame Teamkultur über die EU- und regionalen Hubs hinweg, indem ich regelmäßige Teammeetings und Workshops organisierte. Diese Treffen dienten dem Austausch von Best Practices und der Stärkung der Zusammenarbeit. Proaktives Engagement bei der Identifizierung von Möglichkeiten für den Wissens- und Fähigkeitsaustausch unter den Teammitgliedern war dabei entscheidend. Ich initiierte verschiedene Projekte, die darauf abzielten, die Kommunikation, Transparenz und den Wissensaustausch innerhalb des Teams zu verbessern.

Besonders spannend war die Teilnahme an der Intern Case Challenge, die sich auf die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Transformation des globalen digitalen Zahlungsverkehrs konzentrierte. Gemeinsam mit anderen Praktikanten arbeitete ich an innovativen Lösungen, die das Potenzial hatten, die finanzielle Inklusion weltweit zu fördern. Wir analysierten die neuesten Technologietrends und entwickelten Konzepte, wie Visa seine KI-gesteuerten Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln könnte. Die Ergebnisse unserer Arbeit präsentierten wir vor einer Jury aus Führungskräften, was eine wertvolle Erfahrung war und meine Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten weiter stärkte.

In meiner Rolle bei Visa war es besonders spannend, die verschiedenen Aspekte des europäischen Finanzdienstleistungssektors zu untersuchen. Wir arbeiteten an Projekten, die darauf abzielten, die neuesten Technologietrends zu integrieren und gleichzeitig den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Zusammenarbeit mit internationalen Teams und die Koordination von Initiativen auf verschiedenen Ebenen des Unternehmens waren herausfordernd, aber auch äußerst lohnend. Ich konnte meine analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln und gleichzeitig wertvolle Einblicke in die strategische Planung eines globalen Unternehmens gewinnen. Die dynamische und innovative Arbeitsumgebung bei Visa bot mir täglich neue Lernmöglichkeiten und die Chance, aktiv zur Weiterentwicklung des Unternehmens beizutragen.

Fazit

Mein Praktikum bei Visa war eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Ich konnte nicht nur meine Kenntnisse im Bereich der Finanzdienstleistungen vertiefen, sondern auch wertvolle Einblicke in die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Politik gewinnen. Die Möglichkeit, an innovativen Projekten zu arbeiten und zur finanziellen Inklusion beizutragen, war besonders erfüllend. Ich bin dankbar für die Unterstützung meines Teams und freue mich darauf, die in den letzten Wochen gewonnenen Erfahrungen in meiner zukünftigen Karriere zu nutzen.